4 CLUB NEWS 2010

märklin INSIDER

Große Reportagen:
Das bringt Ihnen Märklin TV
Edle Oberflächen – die Galvanik

Exklusives Modell-Highlight:
175 Jahre Eisenbahn in Deutschland
Schmucke Jubiläumslok BR 120.1

Live dabei sein und gewinnen: Märklin TV.

Vielfalt: Der Stammtisch MIST67 bietet Mitgliedern ein breites Themenspektrum.

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:
Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon: +49 (0) 7161/608-213 • Fax: -308
E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:
Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon: +49 (0) 7161/608-222 • Fax: -225
E-Mail: service@maerklin.de

Internet
www.maerklin.com

Ziehen Sie um?
Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

Dietmar Kötzle,
Leiter Kundenclubs

vor 175 Jahren setzte die erste Fahrt einer Eisenbahn in Deutschland eine Erfolgsgeschichte in Gang. Mit einer exklusiv gestalteten BR 120.1 erinnert Märklin an das Ereignis. Die 84 Tonnen schwere Jubiläumslok, die ein Jahr im Personenverkehr zwischen Westerland und Freilassing eingesetzt wird, gibt es exklusiv für Mitglieder des Insider-Clubs auch als Modell in H0 und Z. Die diesjährigen Modellneuheiten spielen sicherlich auch eine Hauptrolle an unserem Tag der offenen Tür Mitte September: Nach dem überwältigenden Andrang beim letzten Event kommen wir dem vielfach geäußerten Wunsch nach, erneut einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Einen ersten Vorgeschmack auf den Event bieten Ihnen die Clubnews: Wir sprechen mit dem Chef der Galvanik darüber, wie er Bauteil-oberflächen Glanz und Schutz verleiht. Zudem zeigen wir Ihnen, wie Sie Märklin TV im Internet nutzen, um sich immer wieder über die aktuellen Entwicklungen bei Märklin zu informieren. Und wenn Sie eine Frage richtig beantworten, können Sie sogar noch eine Insider-Lok gewinnen. Viel Spaß beim Lesen der Clubnews wünscht

Dietmar Kötzle

Impressum

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Kundenclubs
Dietmar Kötzle (verantwortlich)
Silvia Römpp

Redaktion
3G Media GmbH: Peter Waldleitner (Chefredakteur), Lars Harnisch, Tobias Bumm, Rochus Rademacher

Gestaltung
Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos
Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider.
Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 158361 – 04 2010 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Insider stehen zusammen: MIST 67 ist Heimat für Vertreter unterschiedlichster Modellbahn-Themen – dafür kennt die Truppe keine unlösbaren Probleme.

Porträt Märklin-Insider-Stammtisch 67 Rhein-Neckar

Fachsimpeln unter Experten

Gepflegte Interessenvielfalt gilt als Aushängeschild eines der größten deutschen Märklin-Insider-Stammtische. Das breite Know-how prädestiniert MIST 67 Rhein-Neckar auch für ausgedehnte Modulbauten – und die Betreuung Ratsuchender.

Vorfahrt für Vorzeigbares: Bei den Stammtischtreffen von MIST 67 wird immer gefahren. Die Zahl von über 80 Mitgliedern garantiert, dass stets spannende Modelle über die Schienen gleiten.

Am Anfang stand ein Tisch da, mit zwölf Modulen samt Wendeschleife. „Heute erreichen unsere Module eine Länge von 200 laufenden Metern“, erklärt Harald Meincken, Co-Vorstandschef der Modellbahnfreunde Rhein-Neckar, einer Ausgründung von MIST 67. Zwei- bis dreimal im Jahr montiert der Verbund eine Großanlage für Ausstellungen: „Das fördert den Zusammenhalt, außerdem fasziniert der Modulbau auch die Kids.“ Respekt vor Individualität und Vielfalt ist Programm: Ein Hobby verträgt nicht viele Einschränkungen. „Der eine verwendet Sägespäne und Islandmoos, der andere bewegt sich im ‚Highend‘ mit Miniaturmaterialien“, skizziert Stammtischler Holger Schmidt die harmonische Polarität. Auf der Anlage zur Faszination Modellbau in Karlsruhe durften selbst Besucher ihre eigene Lok auf die Schienen setzen – und obschon die Oberleitung fehlte, zog der ICE seine Runden. Schmidt: „Wir zählen keine Nieten, der Spaß am Mitmachen ist entscheidend.“

Begonnen hatte alles im Jahr 2003. Ulrich Klumpp zog damals nach Speyer und hatte keine Lust, „allein mit meiner Anlage im Keller zu sitzen“. Sein Aufruf zur Stammtischgründung wurde zur Initialzündung. „Zum ersten Treffen kamen zehn Märklin-Fans, beim dritten Stammtisch Rhein-Neckar waren wir 25 – und heute sind wir über 80 Frauen und Männer“, erinnert sich Klumpp. Das Geheimnis der Expansion? „Ein großer Einzugsbereich, die sehr gute Vernetzung mit Interessenverbünden und ein klares Motto: keine Verpflichtungen“, zählt der MIST-67-Sprecher auf. „Vorbeikommen und das machen, was alleine unmöglich ist: über das Märklin-Hobby fachsimpeln.“

Das Bekenntnis der Experten zu Märklin ist fundiert. „Märklin hat die Systeme über Jahrzehnte kompatibel gehalten – eine alte Analog-Lok fährt heute modernisiert auch digital“, nennt Gründungsmitglied Jochen Köhn ein erstes Positivum. Als weitere Pluspunkte listet er die Multiprotokollfähigkeit auf, die CV-Programmierung, die stabile Funktionsfähigkeit der Märklin-Decoder und die Tatsache, dass „man heute die Adressen 1 bis 255 fahren kann“.

Zuerst waren zum Stammtisch Themenabende geplant. „Aber 80 Leute bringt man

Anlaufstelle Märklin: Infos aus erster Hand für MIST-67-Sprecher Ulrich Klumpp (Mitte).

nur begrenzt unter einen Hut", winkt Klumpp ab. „Die meisten wollen sich austauschen, und so kommt das ganze Themenspektrum rund um Märklin und die Modellbahn auf den Tisch." Modellbahner führen Bewegungsfahrten auf der Tischanlage durch, die Sammler diskutieren ihre Novitäten, andere programmieren Decoder oder reparieren Modelle, wieder andere ventilieren Feinheiten des Anlagenbaus und der Baumkonstruktion. Vertreten sind alle Spuren von Z bis H0 und sogar 0: Die Raritätensammlung von Hans-Jürgen Harz sucht mit allein über 60 Spur-0-Loks ihresgleichen – 90 Jahre alte Uhrwerke tun gelassen ihren Dienst. Gleiches gilt auch für die bis zu 100 Jahre alten 15 Märklin-Dampfmaschinen, die Thorsten Gillmann restauriert hat – darunter das Familienerbstück D7.

Natürlich pflegt MIST 67 auch Gemeinsamkeit: Es finden Workshops statt, Mitglieder liefern Erlebnisberichte von Großveranstaltungen, Neuheiten werden vorgestellt sowie Ausstellungen und Reisen geplant. „Der erste Ausflug führte uns 2004 nach Göppingen zu einer Märklin-Betriebsbesichtigung", erinnert sich Klumpp. Aber auch das Dampflokwerk Meiningen, Sonderfahrten mit der Straßenbahn oder die Museumsbahn standen be-

Zuschauermagnet: Wie auf der Faszination Modellbau in Karlsruhe verwenden die Stammtischler für ihre Module C-Gleise wegen der Kontaktsicherheit.

reits auf der Agenda von MIST 67. „Alleine nimmt man sich ja immer viel vor – aber erst, wenn die Gruppe eine Reise organisiert, entsteht Dynamik. Der Bus ist jedenfalls immer sehr schnell voll."
Köhn stieß von der bereits bestehenden Interessengemeinschaft Digitale Modellbahnsteuerung in Hockenheim zu MIST 67.
„Heute haben viele von uns Doppelfunktionen in anderen Modellbahngruppen", berichtet Köhn. Gegenseitig werden die Treffs und Veranstaltungen der gut vernetzten Szene besucht. Vor allem die Ausstellungen von MIST 67 erzielen eine enorme Außenwirkung. Bei der ersten Präsentation der Modulanlage 2007 in einer Sporthalle in Speyer machten 2.000 Besucher die Räume eng. „Dann wurden wir zur Adventsausstellung in die Stadthalle Hockenheim eingeladen", berichtet MIST-67-Mitglied Hartmut Piehl. „Die volle Halle und die leuchtenden Augen der Kinder waren eine Bestätigung für uns." Weitere Ausstellungen folgten – zuletzt die Faszination Modellbau. Der Aufwand lohnt sich, wie Piehl versichert: „Es gibt einen Multiplikatoreneffekt, jedes Mal kommen mehr Leute zum Stammtisch."
Schriftführer Müller verbindet den Anlagenbau auch mit einer großen Vision: „Ein Modul passt in den Kofferraum und lässt sich nach Hamburg, Berlin oder München mitnehmen."
Die Vision von MIST 67: ein Mega-Treff aller Modulbauer, bei dem die größte Modulanlage der Welt entsteht.

Heimspiel: Die Modultage Speyer der Insider locken jedes Jahr bis zu 3.000 Besucher an.

Plattform für Alt und Jung: Selbst spielen, statt dem Computer das Fahren zu überlassen.

Steckbrief MIST 67

Geschichte

Gegründet wurde MIST 67 Rhein-Neckar (www.mist67.de) am 15. Oktober 2003 mit zehn Mitgliedern. Jeden vorletzten Mittwoch des Monats treffen sich die inzwischen über 80 Modellbahn-Enthusiasten in ihrem Stammlokal AV03 in Speyer. Um die Haftpflicht bei den zahlreichen inszenierten Ausstellungen nicht Mitgliedern anzulasten, wurde am 18. März 2009 in Speyer der Verein Modellbahnfreunde Rhein-Neckar (www.modellbahnfreunde-rhein-neckar.de) ins Leben gerufen. Eng verbunden ist MIST 67 unter anderem auch mit der Interessengemeinschaft für digitale Modellbahnsteuerung Hockenheim (www.ig-modellbahn.de) – und natürlich anderen Stammtischen wie Berlin, Mainz, Reutlingen oder Ruhrpott.

Aktivitäten

MIST 67 versteht sich als offene Plattform für den Insider-Austausch. Organisiert werden Ausflüge, Workshops und Ausstellungen. Als eigene Veranstaltung werden die Modultage Speyer durchgeführt.

Services

Längst hat sich MIST 67 als Adresse für Mails, Briefe und Anrufe von Ratlosen etabliert. Wird nicht sofort eine Problemlösung gefunden, lädt der Stammtisch die Hilfesuchenden ein: Ein entsprechender Experte ist beim Treff bestimmt anwesend. Dabei geht es nicht nur um Technisches. „Eine ältere Dame wollte den Nachlass ihres Mannes in gute Hände geben und bat um Hilfe", berichtet MIST-67-Schriftführer Andreas Müller, der in 50 Stunden Arbeit die Anlage zurückbaute, Loks und Wagen reinigte und alles für den Verkauf verpackte. „Die Leute freuen sich, wenn sie Hilfe von seriöser und nichtkommerzieller Seite wie einem Stammtisch bekommen", argumentiert MIST-67-Sprecher Ulrich Klumpp, der den Service als Mehrwert des Stammtischs ausbauen will: „Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung – es geht um unser Hobby, auf das wir mächtig stolz sind."

Text: Rochus Rademacher
Fotos: Ulrich Klumpp

Thorsten Gillmann (links) bekommt bei allen MIST-67-Ausstellungen seine „Dampfecke": Um seine Märklin-Dampfmaschinenraritäten bilden sich immer Menschentrauben.